

Lebendiger Unterricht
Vg. N.-Opp. u. b. Vg. Badenheim 30.07.2010

Lebendiger Unterricht

Nackenheimer Gymnasiasten besuchen das französische Metz

NACKENHEIM Ins französische Alltagsleben eintauchen, Sprachkenntnisse bereits nach einem Lernjahr umsetzen und dabei zugleich die römischen Wurzeln einer Stadt wie Metz aufspüren: Dies waren nur einige der Ziele der zweitägigen Schulfahrt der sechsten Klassen des Gymnasiums Nackenheim nach Metz.

An der Fahrt nahmen alle Schülerinnen und Schüler der drei sechsten Klassen des Gymnasiums teil, egal ob Französischlerner oder Lateiner. Dabei wurde den Nackenheimer Gymnasiasten bewusst, dass das Nachbarland Frankreich und die Grenzregion Lorraine (Lothringen) gar nicht so weit von Rheinhessen entfernt liegen und sie sich bereits nach einem

Jahr in der zweiten Fremdsprache Französisch recht gut zu recht finden. Zugleich entdeckten die Lateiner gemeinsam mit den Französischschülern die römischen Wurzeln des Französischen als romanischer Sprache und begaben sich in und um Metz auf Entdeckungstour zu den zahlreichen Zeugnissen aus der Zeit der Römer, als die lothringische Metropole Metz noch Divodurum, die Stadt der Mediomatrici war.

Beeindruckt waren die Gymnasiasten vom mächtigen, gut erhaltenen Aquädukt im Süden von Metz, das die antike Stadt mit Wasser versorgte. In Metz selbst erfuhren die Nackenheimer Pennäler unter anderem, was es mit der römischen Badewanne in der Cathédrale

St. Etienne, jetzt Taufbecken, oder dem grausamen Drachen Graouilly auf sich hat. Bei einer Stadtrallye, die auch die Spezialitäten der Metzger Markthalen nicht außer Acht ließ, tauchten die Französischschüler in das französische Alltagsleben ein. Unterdessen gewannen die Lateiner im Musée de la Cour d'Or Einblicke in das römische Alltagsleben der antiken Stadt.

Nach einem Picknick an der Porte des Allemands, ein beeindruckendes Zeugnis der mittelalterlichen Festungsanlage der lothringischen Hauptstadt, besichtigten die Sechstklässler das erst im Mai eröffnete Kunstenzentrum „Centre Pompidou de Metz“ und gewannen Einblicke in die wilhelminische Ära der

Stadt Metz, was den jungen Schülern die wechselhafte Geschichte der granznahen Stadt lebendig vor Augen führte.

Die Idee der Schulfahrt nach Metz war aus einer fächerübergreifenden Kooperation der Französisch- und Lateinlehrer des Gymnasiums Nackenheim, Christian Tremmel und Frank Weber, entstanden. Nach Englisch als erster Fremdsprache (ab Klasse 5) setzt am G8-Gymnasium Nackenheim Französisch oder Latein als zweite Fremdsprache ab der 6. Klasse ein. Eine dritte Fremdsprache kann ab der 8. Klasse freiwillig gewählt werden. Dabei ist es den Lehrkräften wichtig, den Fremdsprachenunterricht von Anfang an besonders lebendig zu gestalten.